

Sichtbarmachen der früheren Lokalbahntrasse von Durmersheim nach Spöck: „Dreischienengleis“ am Ettlinger Tor, Originalgleise an der Technologiefabrik, Wartehalle am Hauptfriedhof

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	22.12.2020	31	x	

1. Ist geplant, die ehemals am Ettlinger Tor eingerichtete Anlage „Dreischienengleis“ nach Abschluss der Bauarbeiten zur Kombilösung wieder zu installieren?

Das „Dreischienengleis“ am Ettlinger Tor wurde im Rahmen der Kombilösung abgebaut und bei den Verkehrsbetrieben eingelagert. Es ist geplant, dieses Denkmal im Zuge der Herstellung der endgültigen Oberfläche wieder zu installieren.

2. In welchem Zeitrahmen und an welchem Standort soll dies erfolgen?

Die Schienen werden im Zuge der Oberflächenherstellung in Laufe des nächsten Jahres (2021) wieder an der Stelle eingebaut, an der sie sich vor der Kombilösung befunden hatten (Südwestecke Ettlinger Tor).

3. Ist außerdem geplant, die Überreste der Originalschienen und Originalspur an der heutigen Technologiefabrik Karlsruhe mittels Informationstafeln aufzuwerten?

Die Verwaltung hält einen zweiten Ort im Stadtgebiet, an dem mit Infotafeln an das Dreischienengleis der Lokalbahn erinnert wird, nicht für nötig, da das Dreischienengleis am Ettlinger Tor wieder als Denkmal eingebaut werden soll. Zudem ist die geplante blaue Tafel an der ehemaligen Wartehalle am Hauptfriedhof, mit der an die Lokalbahn erinnert werden könnte (siehe Punkt 4), nur wenige hundert Meter von der Technologiefabrik entfernt.

4. Welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung, die ehemalige Wartehalle der Karlsruher Lokalbahn am Hauptfriedhof in ihrer damaligen Funktion stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken?

An der ehemaligen Wartehalle der Lokalbahn könnte eine blaue Tafel mit Basisinformationen zur Wartehalle und zur Lokalbahn angebracht werden. So könnte über die geplante temporäre Ausstellung hinaus auf die Geschichte hingewiesen werden.

Anlässlich des Schienenausbaus 1905 wurde als Endhaltestelle für die elektrische Straßenbahn durch den städtischen Architekten des Hochbauamts Friedrich Beichel (1875 – 1955) das Wartehäuschen errichtet. Im Jahr 2000 erfolgte eine aufwändige Sanierung im Zusammenhang mit dem Neu- bzw. Anbau von Büroräumen und einer WC-Anlage. Seither wird das Baudenkmal als Ausstellungsfoyer durch den Verein zur Pflege der Friedhofs- und Bestattungskultur und Teilen des InfoCenters am Hauptfriedhof genutzt. Bei mittlerweile über 70 Ausstellungen zum Hauptfriedhof, zu verschiedensten Friedhofsthemen und bekannten Persönlichkeiten zur Karlsruher Stadtgeschichte konnte bisher das Thema "Sterben, Tod und Trauer" der Öffentlichkeit vermittelt werden und erfreut sich einer großen Akzeptanz und Zustimmung in der Bevölkerung.

Für die kommenden beiden Jahre wird derzeit eine Dauerausstellung zur Geschichte des Karlsruher Hauptfriedhofes konzipiert. In einzelnen Segmenten sollen mittels Bild, Text, Audio und Videoausschnitten die Entstehung und Entwicklung des Friedhofes, die Biographie verschiedener historischer Persönlichkeiten sowie im Zusammenhang stehende besondere geschichtliche Ereignisse betrachtet werden. In diesem Kontext wird auch die Entstehungs- und Nutzungsgeschichte des Wartehäuschens dargestellt und damit die damalige und jetzige Funktion ins öffentliche Bewusstsein der Bevölkerung gerückt.